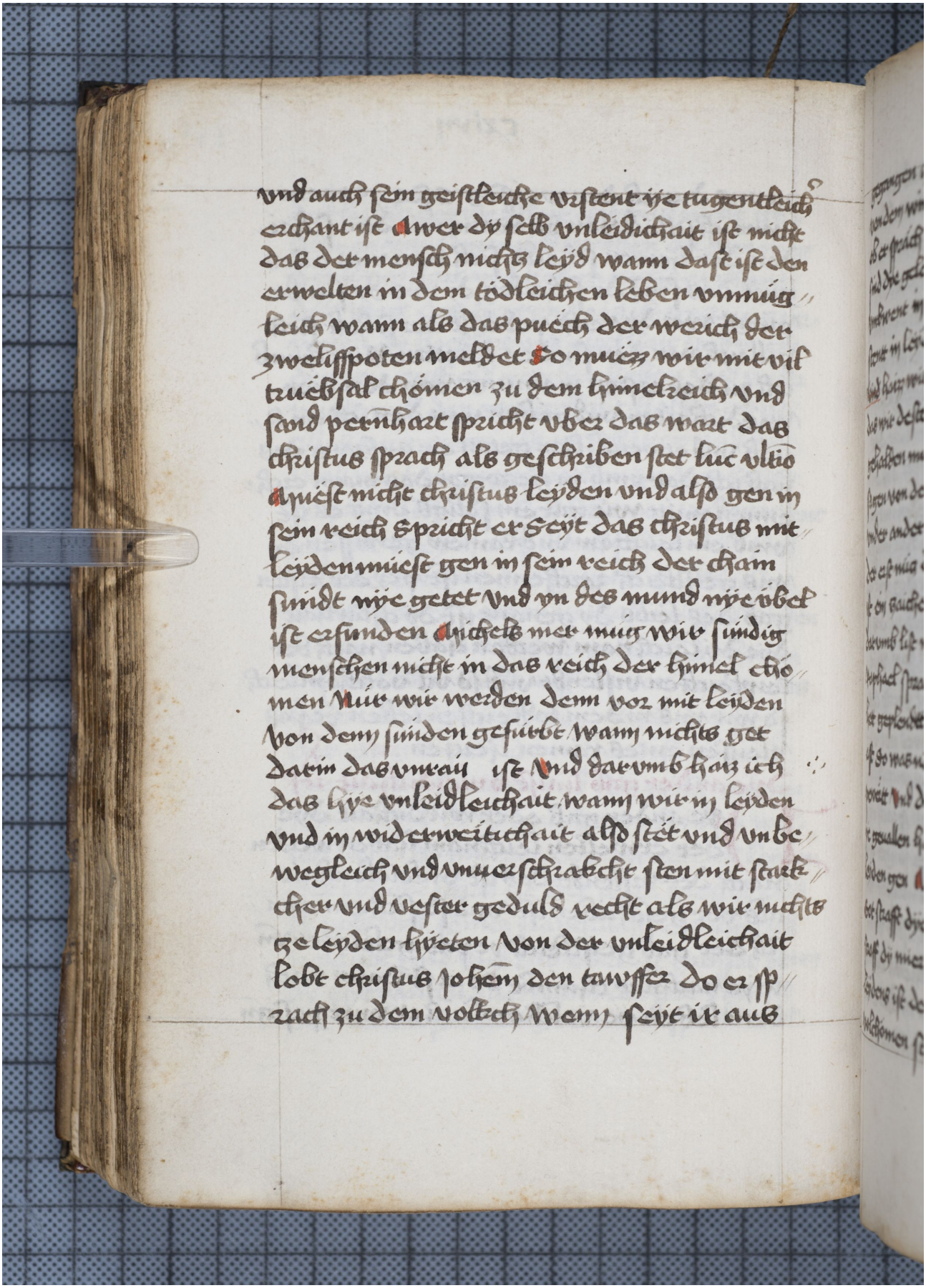
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



vnd auch sein geistleichs vrstent ist tugentleich
erchant ist Awer dy selb vnleidichait ist nicht
das der mensch nichts leyd wann dasz ist den
erwelten in dem tödleichen leben vnmüg
leich wann als das puech der weich der
zwelifpoten meldet so müez wir mit vil
trübsal chómen zu dem himelreich vnd
sand pernhart spricht vber das wort das
christus sprach als geschriben stet luc vltio
Ainest nicht christus leyden vnd also gen in
sein reich Spricht er seyt das christus mit
leyden müest gen in sein reich der cham
smidt wye getet vnd vn des mund wye vbel
ist erfunden Ainichels mer müez wir sündig
menschen nicht in das reich der himel chó
men Nur wir werden dem vor mit leyden
von dem sünden gesüebt Wann nichts get
darin das vnrain ist Vnd darumb haiz ich
das hye vnleidleichait wann wir in leyden
vnd in widerwärtichait also stét vnd vnbe
wegleich vnd vnuerschrabcht sten mit starck
cher vnd vester geduld recht als wir nichts
zeleyden hyeten Von der vnleidleichait
lobt christus polsem den tawffer do er sp
rach zu dem volch Wem seyt ir aus